DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG UND FERNSTUDIUM E.V.

GERMAN ASSOCIATION FOR UNIVERSITY CONTINUING AND DISTANCE EDUCATION

Zentrale Einrichtung für Weiterbildung.

Leibniz Universität Hannover

# DGWF Jahrestagung 2025

**an der Leibniz Universität Hannover (10. – 12. September 2025)**

## Aufruf zur Beteiligung (Call for Papers/Posters)

## *Was heißt hier Weiterbildung?*

*Begriffe, Konzepte und Perspektiven zwischen Wissenschaft und Beruf*

Im ersten Viertel des 21. Jahrhunderts hat die wissenschaftliche Weiterbildung im Zuge der Bologna-Reform einige Veränderungen erlebt. Rahmenbedingungen für Weiterbildungsinitiativen haben sich verbessert, ein Denken in modularen Systemen wurde als Standard etabliert, neue Fördermaßnahmen wurden auf den Weg gebracht. Gleichzeitig hat sich die grundlegende Problematik nicht verbessert, nämlich dass Weiterbildung an Hochschulen zwar in den Hochschulgesetzen der Bundesländer genannt wird und, obwohl sie somit zu den hoheitlichen Aufgaben zählt, wirtschaftlich einzuordnen ist. Angesichts der inzwischen deutlichen Aufwertung der wissenschaftlichen Weiterbildung und ihrer Relevanz für eine gelingende Transformation der Arbeitswelt scheint dies überprüfenswert.

Allerdings stammen viele Begriffe für Teilbereiche der Erwachsenenbildung sowie für Formate und Abschlüsse in der Weiterbildung – Seminarkurse, Kontaktstudien – oder Klassifizierungen wie „intern – extern“, „beruflich – wissenschaftlich“ aus einer früheren Zeit und passen nicht mehr recht in die veränderten Lebensbedingungen unserer Gegenwart. Einige Begriffe und Konzepte sind früheren erziehungswissenschaftlichen Prämissen geschuldet und überholt. Andere dienen der Abgrenzung von Zuständigkeiten, verhindern aber unter Umständen auch notwendige sektorenübergreifende Zusammenarbeit und Förderungen. Schließlich kommen auch neue Begriffe hinzu, die im Kontext des lebensbegleitenden Lernens neuartige flexible Formate ins Spiel bringen.

Wäre es nicht an der Zeit, Begriffe, Konzepte und Perspektiven der Weiterbildung grundsätzlich zu hinterfragen und in Theorie und Praxis einen Beitrag zu ihrer zeitgemäßen Neubestimmung zu leisten?

Bei der DGWF Jahrestagung 2025 wird es vier thematische Sektionen geben, in denen die Fragestellungen sowohl aus wissenschaftlicher wie aus praxisorientierter und politischer Perspektive vorgestellt und diskutiert werden sollen. Zudem möchten wir in einem Nachwuchsforum jungen Wissenschaftler*innen, die sich mit Bildung im Erwachsenenalter und/oder wissenschaftlicher Weiterbildung beschäftigen, die Möglichkeit zur Diskussion ihrer Themen und Methoden geben.

Wir planen auf der Jahrestagung 2025 offene und interaktive Formate, die einen tiefergehenden, lösungs- und handlungsorientierten Austausch ermöglichen. Für die eingereichten Beiträge wird die Programmkommission jeweils ein stimmiges, aktivierendes und zur Diskussion anregendes Format entwickeln und dieses mit den Beiträger*innen abstimmen.

Vorschläge für Beiträge können für jede Sektion und das Nachwuchsforum eingereicht werden. Wenn Sie für Ihren Beitrag ein eigenes Format geplant haben (z. B. Vortrag, Workshop), dann bitten

wir um entsprechende Angabe. Darüber hinaus bitten wir über unser Konferenztool um Auswahl der thematischen Sektion/ des Nachwuchsforums, die Angabe des Titels Ihres Beitrags sowie einen Fließtext (max. 1.700 Zeichen inkl. Leerzeichen) und einen kurzen CV.

Gern können auch Poster eingereicht werden, diesmal jedoch nicht für einen Pitch, sondern für eine Vernissage, an die sich wiederum ein interaktives Austauschformat in kleineren Diskussionsgruppen anschließt.

Bei allen einzureichenden Beiträgen soll der Fokus möglichst auf der Herausarbeitung von Lösungsansätzen liegen.

Erwünscht sind Beiträge von Vertreter*innen der Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen, der Gewerkschaften, Kammern und Verbände sowie aus der Politik.

### Sektion 1 Immer weiter, nicht verzagen - Welcher Reformen bedürfen die Rahmenbedingungen wissenschaftlicher und beruflicher Weiterbildung

Für diese Sektion erbitten wir Beiträge, die anhand eines konkreten Beispiels den Reformbedarf von Rahmenbedingungen aufzeigen. Dabei kann es sich sowohl um Regulierungsmaßnahmen wie auch um unzeitgemäße formale oder juristische Regelungen handeln, die angepasst und flexibilisiert werden müssten. Auch Herausforderungen bei der Beantragung von Drittmitteln können hier ein Thema sein. Dass Reformbedarf besteht, ist unstrittig, aber auf welche Weisen können Reformen umgesetzt werden und was genau ist zu bedenken? In dieser Sektion kann mit Szenarien gearbeitet werden.

### Sektion 2 Auf der Suche nach Durchlässigkeit – Gegenseitige Anerkennung und Anrechnung von Leistungen der akademischen und beruflichen Aus- und Weiterbildung

Diese zweite Sektion wird sich mit dem vermehrten Bedarf an Durchlässigkeit und mit der Ermöglichung flexiblerer Bildungsverläufe beschäftigen. Hier stehen Fragen nach gegenseitiger Anerkennung und Anrechnung von Leistungen aus beruflicher und akademischer Qualifikation im Zentrum des Interesses. Ebenso im Fokus steht die Suche nach innovativen und auch digitalen Formen für Zusatz- und Anpassungsqualifizierungen, Distance Learning Formaten, die die Zielgruppen gut erreichen. Gefragt wird nach Beispielen, die das Potential solcher Praktiken verdeutlichen und Lösungsansätze für dieses Feld der Flexibilisierung im nationalen und internationalen Raum aufzeigen.

### Sektion 3 Der Arbeitsmarkt, die Gewerkschaften und die abgegrenzte Welt beruflicher Weiterbildung

In Deutschland haben sich über lange Zeiträume Formen beruflicher Weiterbildung etabliert, die keinen Kontakt oder Austausch mit akademischer Weiterbildung an Hochschulen suchen. Diese dritte Sektion fragt danach, ob es nicht heute viel zeitgemäßer wäre, gerade diesen Austausch zu forcieren und in bestimmten, innovationsträchtigen Themenfeldern wie z.B. der Solarenergietechnologie vermehrt zusammenzuarbeiten. Gesucht sind Praxisbeispiele, die die alten Grenzen zwischen beruflicher und akademischer Weiterbildung überwunden haben oder doch mindestens das Potential dazu hätten.

### Sektion 4 Wir sollten neu denken – Aus- und Weiterbildungsformen für die nächste Generation

In dieser vierten Sektion wird nach den Bedarfen einer zunehmend diverseren Zielgruppe gefragt, die sich zwischen beruflicher und akademischer Ausbildung entscheiden muss. Dabei

soll hinterfragt werden, ob nicht bereits diese Entscheidung im Sinne des lebenslangen Lernens mit Lernpfaden über die Berufsausbildung oder das Studium hinaus verbunden werden sollte. Was müssen wir als Hochschulen und Bildungsanbieter dafür tun? Wie können wir die Übergänge von der Ausbildung oder dem Studium in den Beruf und später zurück in Weiterbildung gut nutzen?

### Nachwuchsforum

Im Nachwuchsforum sind Vorschläge und Poster von Nachwuchswissenschaftler*innen zu allen Themen rund um Bildung im Erwachsenenalter und/oder Weiterbildung willkommen.

Die Veröffentlichung eines Tagungsbandes durch die Zentrale Einrichtung für Weiterbildung der Leibniz Universität ist geplant. Nähere Angaben dazu folgen noch.

## Einsendeschluss ist der 30. April 2025 verlängert

Bitte reichen Sie Ihren Beitragsvorschlag ausschließlich elektronisch über unser Konferenztool ein, das Sie unter https://www.conftool.org/dgwf2025/ finden.

Über die Aufnahme und Zuordnung der Beiträge entscheidet die Programmkommission bis Ende Mai 2025. Die Referent*innen werden gebeten, bis zum 31.07.2025 den eingereichten Fließtext ggf. zu überarbeiten. Dieser wird vorab im Konferenzprogramm veröffentlicht. Darüber hinaus werden diese Beiträge im Anschluss an die Tagung online veröffentlicht. Eine Überarbeitung der Beiträge nach Tagungsende ist mit Frist bis zum 31.10.2025 möglich. Unabhängig von der Mitgliedschaft in der DGWF gilt für die Referent*innen die Teilnahmegebühr Mitglied mit Frühbucherrabatt.

Weitere Informationen zur Jahrestagung finden Sie auf unserer Webseite:
https://dgwf.net/jahrestagung-2025.html

**Termine (CFP):**

- **bis zum 30. April 2025 verlängert** *Einsendeschluss für Beiträge CfP*
- **Ende Mai 2025** *Ende der Begutachtungsphase / Entscheidung der Programmkommission*
- **bis zum 31. Juli 2025** *Überarbeitung des Fließtextes für das Konferenzprogramms und Ergänzungsmöglichkeit CV*
- **ab 01. August bis zum 31. Oktober 2025** *Upload der Endversion*
  *Upload der Präsentation/Poster und ggf. Ergebnisse der Sitzung, auf Wunsch Überarbeitung des Fließtextes*

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

*Tagungskoordinator der*
*Leibniz Universität Hannover*

**Thomas Bertram**
Leibniz Universität Hannover
Zentrale Einrichtung für Weiterbildung
Schloßwender Straße 5+7
30159 Hannover

Tel: +49 511 762 19 364
thomas.bertram@zew.uni-hannover.de

*Tagungskoordinatorin des DGWF-Vorstandes*

**Dr. Franziska Sweers**
Philipps-Universität Marburg
Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung
Wilhelm-Röpke-Straße 6
35032 Marburg

Tel.: +49 6421 28-26223
f.sweers@dgwf.net

Bei Fragen zum ConfTool wenden Sie sich bitte an die DGWF-Geschäftsstelle.
E-Mail: geschaeftsstelle@dgwf.net